

Fragezeichen

Von teilzeit_hero

Kapitel 4: Klartext

Sorglos wie ein kleines Mädchen hüpfte die schöne Dame auf dem viel zu großem Bett. Mürrisch verzieht der jüngste Uchiha sein Gesicht. "Wie unverschämt.", brummt er ihr entgegen aber sie winkt nur lachend ab.

Sie ist so wunderschön, dass es keine Worte gibt um es zu beschreiben. Ihr Haar flattert um sie rum und in ihren Wimpern bleiben vereinzelte Haarsträhnen zurück. "Sein Bett ist großartig, oder?", lächelt Naruto seiner Mitbewohnerin entgegen. "So müssen Reiche Leben.", lacht sie ausgelassen.

"Verschwindet.", grummelt Sasuke.

"Ach, sei nicht so. Wir verhungern zu Hause.", legt Naruto sein Arm freundschaftlich um seine Schulter aber der Uchiha schüttelt diesen mürrisch ab. "Ich kann nichts dafür, dass ihr beide zu dumm seid um für den Sonntag einzukaufen."

"Oj, Naruto lass uns nie mehr weg gehen von hier.", spricht die Schönheit in Pink heiter.

Es wirkt so leicht als sie sich fallen lässt, als würde sie keine Angst haben vom Fall. Sakura strahlt so sorglos, dass sie jeder beneiden würde.

Schwer atmend liegt sie dort in seinem viel zu großem Bett und sieht perfekt aus, als wäre sie, das einzige, was in diesem Zimmer gefehlt hat. Breit Grinsend dreht sie ihre Gesicht in seine Richtung und strahlt so, als wäre sie die Göttin der Sonne.

Sein Blonder Freund nimmt dieses Grinsen als Einladung an und lässt sich wie selbstverständlich neben sie fallen. "Wie himmlisch.", quietscht seine Stimme erfreut um den federleichten Fall. Sasukes Augen liegen unzufrieden auf den Beiden, die glücklich in seinem Bett liegen, als wäre es ihres. Seine Augen verdrehen sich so heftig, dass Beide heiter auflachen und dann ergibt sich der Uchiha.

Unzufrieden liegt er zwischen in ihnen.

Narutos Bein liegt quert über seinen und Sakuras Fingerspitzen streifen sanft über sein Haare. Ihr Kopf ruht auf der Schulter von Naruto und ihr anderes Bein liegt ausgestreckt auf seiner Brust. Er fühlt sich wie ein dreckiges Kissen.

Mit seinen Zehen streift er leicht über Sakuras Wange und bringt sie dazu, empört aufzuspringen. "Sasuke!", erhellt sich ihre Stimme unangenehm und mit einem Schlag auf seine Schulter lässt sie sich wieder sinken. Seine Mundwinkel zucken vergnügt über ihre nervige Stimme, die unangenehm schrill ist wenn sie schreit.

Lachend zieht der Blonde seine beiden Freunde an sich ran und beide akzeptieren

stumm und bleiben für wenige Minuten auf seiner Brust liegen.

"Wie nervig.", erklingt Sasukes Stimme unzufrieden. Sein Gesicht war wenige Zentimeter von ihrem entfernt und würde es nicht Naruto sein auf den sie liegen, würde er ihr unbeschwertes Lächeln weg küssen.

Ein lauter Knall erklingt als Sasuke rasant auf den Boden fliegt. "Du Hexe.", knurrt seine Stimme tief aber Sakura lächelt ihn nur unschuldig an. Schallendes Lachen erklingt von dem Uzumaki. Narutos Hand erhebt sich, damit die schöne Frau an seiner Seite einklatschen kann aber diese zuckt so heftig zusammen das sie erschrocken auf den Boden neben Sasuke landet.

"Tut mir Leid, ich habs total vergessen. Geht's dir gut?", fragt der Blonde Mann sie besorgt aber die pinkhaarige winkt nur gutmütig ab und schaut genau in die misstrauischen Augen des Uchihis.

"Ziemlich schreckhaft.", kommentiert er das Gesehene.

"Ich hab Hunger.", erhebt sich die Dame schnell und schlug kräftiger als nötig die Tür hinter sich zu. "Ich vertrau ihr nicht.", gesteht der Uchiha beim Erheben, "und es ist naiv, dass du es tust."

"Wir müssen ihr auch nicht vertrauen.

Zum anfang reicht es, dass wir sie mögen.", erklärt der Uzumaki ungewohnt kühl bevor er selber das Zimmer verlässt. Zurück bleibt nur Sasuke, der aus der Küche lautes Fluchen hört.

Kochen, war keiner der guten Eigenschaften von Sakura.

~

Narutos Abwesenheit kommt Sasuke genau zu seinen Gunsten. Seine Klo besuche dauern Stunden und somit war es für Sasuke an der Zeit antworten zu finden.

"Hör auf in Rätseln zu sprechen und sprich endlich Klartext.", eröffnet Sasuke knurrend das Thema. Ihre Augen huschen verwundert auf seine und er sieht die kleine Angst in diesen.

"Was möchtest du hören?", erklingt ihre Stimme selbstbewusster als ihre Augen scheinen.

"Was willst du von Naruto?", es war ungewohnt, dass der Uchiha sich so in ein Thema einmischt aber es war sein bester Freund um welchen es sich handelt.

"Ich brauche seine Hilfe.", sagt sie, dass was sie jedesmal sagt, bei dieser Frage.

"Wozu?", fragt er sie grob.

"Um zu Leben."

Ihre Antworten nerven ihn. Es nervt ihn so sehr, dass er regelrecht seine Geduld verliert.

Sein Wesen wirkt so gefährlich und angsteinflößend. "Hör endlich auf Mist zu reden.", knurrt seine Stimme so tief, dass sich eine ekelhafte Gänsehaut auf ihre Arme legt.

Leichte Panik war zu erkennen aber sie blickt ihm fest entgegen.

"Sasuke.", erklingt ihre Stimme mit einer kleinen versteckten Drohung dahinter. Sie zeigt ihm, dass dies ihre Grenze ist. Aber der Uchiha schlägt grob seine Hände an die Wand und gibt ihr somit keine Möglichkeit auszuweichen und die kleine Dame wusste, dass könnte sie auch nicht.

"Es geht hier um Naruto.", erhebt sich seine Stimme gefährlich aber die kleine Frau achtet nicht mehr darauf was er zu sagen hat.

“Halt Abstand.“, erklingt ihre Stimme schrill und der Uchiha merkt kaum, wie sich echte und wahre Panik hochgrabt.

Sein Kopf senkt sich leicht zu ihr. Er wollte eine kleine Drohung flüstern, etwas gefährliches und einschüchterndes. Sasuke wollte auf keinen Fall, dass sie die Gutmütigkeit des blonden Mannes missbraucht.

Ein heftiger Schlag, bringt wieder genug Abstand zwischen ihnen.

“Teme, wenn sie sagt halt abstand, dann halt zum fick nochmal abstand.“, brüllt Naruto seinem Freund entgegen.

Verwundert blicken seine Augen in die blauen des Uzumakis. Er hat erwartet, dass sein bester Freund sauer wird aber auf einen Schlag war er nicht vorbereitet.

Die blauen Augen bohren sich aggressiv in die schwarzen und leise, kaum hörbar fragt er die Dame, ob alles okay ist.

Sasukes Blick geht in die panischen Augen der Frau. Schwer atmend versucht sie die Angst unter Kontrolle zu bringen. Erleichterung durchströmt sie, als sie Naurtos sanfte Stimme hört. Am liebsten hätte Sakura sich in seine Arme geschmissen aber sie wollte nicht zu schwach wirken. Wollte nicht, dass Sasuke denkt, dass sie Naruto braucht. Es überrascht sie kurz selber, wie sehr sie Naruto vertraut. Einem fast fremden Mann, der theoretisch alles mit ihr anstellen könnte.

Die pinkhaarige weiß, Sasuke macht sich nur Sorgen und trotzdem kann sie nicht gegen diese Panik tun, die in ihr schlummert.

“Ich brauche wirklich Hilfe.“, erklingt ihre Stimme zitternd und der Uchiha tut nichts anderes außer leicht zu nicken.

Aber sie hört nicht auf, ihre Stimme überschlägt sich regelrecht.

“Ich brauche Naruto. Ich brauche ihn wirklich, Sasuke. Ich schaff das nicht alleine.“, schluchzt ihre Stimme.

“Schon gut.“, es war Scharm zu hören.

Die Scharm darüber einer hilflosen Frau so ein schrecken eingejagt zu haben, nachdem sie doch einfach nur Menschen braucht, denen sie vertrauen kann.

“Tut mir leid.“, entschuldigt sie sich bei Sasuke aber der Uchiha murmelt nur eine kleine Entschuldigung in ihre Richtung.

“Hör auf dich zu entschuldigen, für Sachen die es nicht wert sind.“, äußert Naruto angestrengt. So als würde er ihr es schon zum hundertsten mal sagen.

“Aber ich muss mich entschuldigen.“, spricht sie schnell weiter während sie sich vor Sasuke sinken lässt.

“Er macht sich nur Sorgen um dich und das ist okay aber ich verspreche, ich möchte nur, dass Naruto auch mein Freund wird.“, verspricht sie ihm mit erhobenen Finger. Geduldig wartet sie darauf, dass der Uchiha seinen Finger um ihren schlingt und ergeben tut er dass, den der wütende Blick von Naruto nervt ihn noch mehr als die kleinen Tränen in ihren Augen.

“Du solltest ihn lieber schlagen.“, knurrt der Uzuamki hinter ihnen aber die Frau lächelt Sasuke auf so einer Art an, dass sein Herz verräterisch stolpert.

“Ich hasse dich doch nicht, Sasuke.“, strahlt sie ihm ins Gesicht. “Wie nett und ich hatte schon Angst.“, grummelt er Sarkastisch und handelt sich von Naruto noch ein Schlag auf seinem Kopf ein.

“Vielleicht solltest du dir etwas von dieser Nettigkeit abgucken.“, provoziert der Uzumaki seinen besten Freund.

“Klappe, Idiot.“, zischt der Uchiha beim Erheben. Mit seiner linken Hand bietet er der

schönen Frau Hilfe an und er hofft wirklich, dass sie diese annimmt.

Strahlend tut sie das und lässt sich glücklich neben den Uzumaki fallen, der Platz genommen hat auf der zu kleinen Couch des Uchihas.

“Du hast Glück, jetzt bist du eine von uns.“, lacht der Uzumaki während er Sasuke gegen die Schulter boxt. “Ach, es gehört zur Aufnahmeprüfung, dass Sasuke versucht einen einzuschüchtern?“, winzelt sie während sie ihre kleinen Füße auf den Schoß des Uchihas legt.

“Du hast es erfasst.“, lacht Naruto in ihr Haar.

Gemütlich seufzend liegt sie in der Mitte der Beiden. Mit ihrem Kopf auf Narutos Brust und den Beinen auf Sasukes Schoß spürt sie seit langem endlich eine angenehme Wärme in ihrem Herzen.

Müde schließen sich ihre Augen. “Ich hatte unglaublich angst.“, gesteht sie leise in Narutos Brust und entschuldigend streicht der Uchiha über ihr Bein. Eine kleine Geste aber sein bester Freund wusste, wie viel es bedeutet.

“Darum geht es nicht.“, erwidert der Uzumaki sanft.

“Es geht darum, dass wir jetzt zusammen gehören.“, redet der blonde Mann weiter, “und das heißt, dass du Sasuke vertrauen musst.“

Ängstlich öffnen sich ihre Augen wieder und blicken in das tiefe Schwarz seiner Augen. Er sieht, wie sie sich ihm öffnet. Ihm mehr zeigt als nur die Fassade und heimlich beschloss er, dass sie wirklich ein Teil von ihnen ist.

“Ich weiß.“, flüstert sie leise.